

# A F R I C A.

Beschreibung des Namens.



Africa hat wie Nicias meldet, seinen Namen von Afric, einem auß den Freunden und Gesellen Herculis, welcher ihn bis in die Insel Gades begleitete. Nach der Meinung Iosephi vund Lidori aber wird es von Afric einem auß den Nachkömmlinge des Patriarchen Abrahams also genant: oder wie Festus meynit / von dem Griechischen Wörlein *αφρικη*, welches ein schauder oder erzitterung von Kälte bedeutet / dann es ligt zwischen den Tropicis, vnd ist dennoch aller Kälte gar ohnehne. Die Araber nennen es Fricchiam, von dem Wörlein Faruca welches bey ihnen so viel ist / als zertheilen / dieweil es nemlich fast von allen andern theilen der Welt abgetrenndt ist. Oder es hat seinen Nahmen von Africo dem König in Arabia Felice, von welchem gemeldt wird, als habe er zum allerersten über die Länder dieses Theils geherrscht. Bey den Griechen heisset Libya, vnd dasselbige entweder von Libya des Spaphi Tochter / oder von wegen des Windis / so von danen herentspringt vund bey ihnen Lybs / bey uns aber Südwest genant wird. In der N. Schrifft heisset Chama, bey den Arabern vund Merculändern Alkebulam, vnd bey den Indianern Befecath. Wird durch den Ciculum Equinoctialem in der Mitte getheilt, von den Tropicis noch nicht überschritten / überschreuet aber dieselbige mehr als vmb 10 Grad. Endet sich gegen Witternacht an dem Mitteländischen Meer vnd dem Fretum oder engen Schlund Herculis, so jeto Estrecho de Gibraltar genant / gegen Aufgang an dem Arabischen Sinu oder dem rothen Meer vund dem Athmo zwischen dem Mitteländischen Meer vund dem Arabischen Sinu: Gegen Mittag am Morrenländischen Meer, vnd gegen Nidergang am Atlantisch. Vergleichet sich an gestalt einer solchen Insel so allenthalben mit Wasser vmbgeben, vnd sich jedoch durch den verengten Isthmum oder engen Schlundt an das Theil Asiam hinan. Vnd ob es sich wol von Abend bis zum Aufgang seiner länge nach nicht so weit erstreckt / als von Europa ist gemelt / so reicht es doch gegen Mittag so weit / das es Europam übertriffet / dann es hat in solchem fast auff die 70. Grad / gleich wie Europa deren nur 37. Über das ist Europa schier winkelticht vnd krumm / dieses theil aber allenthalben gleichförmig vnd an einander stossend / jedoch hin vnd wider sehr öde, vund nirgend so wol als Europa erdawet / wiewol auch Europa viel eher ist bekant gewesen als dieses: Was aber in Africa bewohnet wird / das ist Europa mit Fruchtbarkeit überlegen, der meiste theil aber, wie gemeldt ist vntrawet / vund entweder mit vnfruchtbaran Sandt erfüllt / oder wegen vnbequemlichkeit der Luft / Menge der giftigen vnd grausamen Thier nicht zu bewohnen. Die grosse vnd fast vnangenehme Fruchtbarkeit der äcker wird insonderheit gerühmet / vund für glaubwürdig gesagt / das deren etliche hundertfüßigen nutz bringen, vund sonderlich so findet man in Mauritania oder der Barbarey solche Reben, deren stöck zween Menschen zugleich nicht können vmbfassen / vnd an denselbigen Trauben eintr adten Eien lang. Die Bäume vund den Berg Atlas seynd über die massen hoch schön, vund am Laub den Cypressen gleich. Vnter andern Thieren hat Africa insonderheit viel Elephanten vund Drachen / welche andern Thieren gewaltig nachstellen / vnd dieselbige mühsrem vund fassen erwarzen: so seynd die Löwen / Büffel / Pantherthier / Nebe vnd Affen auch an etlichen Orten in Africa sehr gemein, der Vielfraß / Sauchschein / wilden Widder / das Thier Thores, so auß einem Wolff vnd Vielfraß wird gezaget, der viel vund mancherley art der Schlangen / herlichen Schlangen vnd Atern, als welche die Indianische Wauß Ichneumon erwarzet / zugeschweigen. Von Hirschen vund wilden Schweinen aber weiß man nach des obgemelten Herodoti Zeugnis in Africa gar nichts. Ferner werden auch Vasilien darinnen gefunden, jedoch das jent Africa.

ge / so man von solchen Schlangen meldet / wird von etlichen für lauter Fabelwert gehalten. Was es sonst für viel vnd mancherley Wunderthier darinnen hat / schreibet man den Mangel vnd gebrechen des Wassers zu / insonderheit es der Brunnen vnd andern Wasser in dermassen mangelt / das sich die Thier, da sie irgends einen wasser hauffenweise dahin begeben.  
 Von den alten Römern ward Africa in sechs vnterschiedliche Provinz u getheilt, als in die Proconsularem, darinnen Carthago gelegen in die Numidiam Consularem, Bizacchiam, Tripolitanam, Mauritaniam Caesariensem, vund Mauritaniam Sitripheensem. Ptolemaus aber in seinem 4 Buch erzehlet derselbigen noch so viel / als Mauritaniam Tingitanam, Mauritaniam Caesariensem, Numidiam, oder das Königreich Tunis, Africam mit seinem eigenen Namen also genant / Cyreniacam, Marmaricam, Lybien / ober vnd vnter Egypten, Libyam interiorem, Morrenlandt vnter Egypten vund Morrenlandt innerhalb, Leo Africanos sendet es in vier theil ab / als in die Barbarey / Numidiam oder das Königreich Tunis, Libyen vund Morrenland. Ist aber in dem fürnemlich vnrecht daran, das er Africam nicht an dem rothen Meer, sondern am Fluß Nilus endet, vnd sendet auch Egypten vnd den übrigen Orientalischen Theil zu Afiarechnet, finden sich demnach beneben den vier theil / deren Leo gedentet / vnserer Meinung nach / noch andere mehr / die auch zu Africa gehören / als Egypten, das ober- oder innere Morrenland / in welchem die Abyssini wohnen, vnd das vnter- oder außwendige Morrenland der Manicenser sampt den Inseln. Egypten erstreckt sich von Mittag gegen Witternacht in einen langen Tractum, seine außersüßten Gränzen gegen Nidergang jenseit des Flusses Nilus seynd die Wästen Barca, Libyen / vund das Königreich Tunis sampt dem Königreich Nubia. Gegen Mittag endet es sich an dem Agro Bugienli vnd dem Nil, an welchem ort solcher Fluß sich etwas von Nidergang gegen Aufgang beweget. Gegen Aufgang seynd die Wästen Arabia, so zwischen Egypten vnd dem rothen Meer liegen sein Gränzen, vnd endlich gegen Witternacht das Mitteländische Meer. Durch die Barbarey verstehet man heutiges Tags den ganzen Tractum in Africa von Egypten bis an das Fretum Gaditanum oder Meer an beyden Vorgebürgen Calpe vnd Abyla, welcher Tractus vom Mitteländischen Meer vnd dem Berg Atlas wird geschlossen, vund die Königreiche Marocci, Fella, das Regnum Teleulinum, Tunecanum oder Tunis vnd Barca in sich begreiffet. Vnd wird also das Königreich Marocci in nachfolgende Provinzen, als Heam, Susam, Guzulam, das Land Marocci, Ducalam, Hoscoram vnd Tedlectem vnterschieden, vund nimpt an dem Atlantische Meer, am Berg Atlas selbst vnd dem Königreich Fella ein Ende. Das Königreich Fella hat gegen Nidergang das Atlantische Meer / gegen Witternacht das Fretum Herculeum, gegen Aufgang den Fluß Mulviam, gegen Mittag das Königreich Marocci vnd die Landschaften Temeslan, das ganze Territorium oder Gebiet Fella, Afsara, Elhabata, Errifa, Garetem vnd Elchaufum in sich. Das Regnum Teleulinum, welches sonst auch Tremisen genant wird / hat gegen Mittag zu seinen Gränzen die Wästen Numidia, gegen Aufgang den Fluß Major genant / vund gegen Witternacht das Mitteländische Meer. Das Königreich Tunis begreiffet fast den ganzen Tractum von dem Fluß Major bis an das Wasser des Lands Melrata, vund hat in demselbigen 5 fürnehmliche Landschaften / als Bogiam, Constantinam, das Gebiet der Tunecaner / Tripolim vnd Ezzaba, Barca oder Barcha, reich von den Gränzen Melrata bis an die Gränzen der Egypter. Numidia wird heutiges Tags Biledalgerid genant / seine Gränzen seynd gegen Nidergang das Atlantische Meer / gegen Witternacht der Berg Atlas selbst / gegen Aufgang die Gränzen Egypten vund gegen Mittag die Wästen in Libyen / vnd hat zu seinen Landschaften Thesler, Segelmella, Seb, Biledalgerid,

Grenzen.

Besalt.

Fruchtbarkeit.

Menge der Thier.

Beschreibung.

Beschreibung des Landes Egypten.

Beschreibung der Barbarey.

Beschreibung des Königreichs Marocci.

Beschreibung des Königreichs Tunis.

Beschreibung des Regnum Teleulinum.

Beschreibung des Königreichs Tunis.

Beschreibung der Barbarey.

Beschreibung der Numidia.



leben.  
Sarra.

rid, Dara vnd Fezzen. Lissen ward/dieweil es fast ode vñ unbewohnt ist/von den Alten Sarra genant/ fängt an dem Königreich Gaogx nahe bey dem Nilo an/ erstreckt sich von dannen gegen Nidergang bis an das Königreich Gualataz, so an dem Atlantischen Meer lig/ gegen Nidernacht bis an der Numbier Königreich/vnnd gegen Mittag bis zu den Nigriten. Solche Völcker haben ihren Nahmen entweder von ihrer schwarzen Farb/ oder von ihres Lands schwarzen Wasser/ welches derothalben auch Nigris heisset: Grängen gegen Aufgang an den Nil / gegen Nidergang an Mare occiduum, gegen Mittag zum theil an das Morenländische Meer/zum theil an das Königreich Manicongi, vnnd gegen Nidernacht an die Wästen Libyx, vnnd begreifen 25 Königreich / als Galataz, Ginea, Melli, Tombutum, Gago, Guber, Agadez, Cano, Casena, Zegzeg, Zanfara, Guangara, Bornum, Goaga, Nubia, Biro, Temiamo, Dauma, Medra, Goram, das Territorium Anteronenfe, das Gebiet Gialofe, die Grängen Ginez, das Territorium Melepenfe, vnd das Königreich Benin in sich.

Abysinen

Die Abysiner haben das obere oder das innere Morenland jenen/ deren Fürst oder Oberherr Prieser Johan genant wird. Das Land über welches derselbige zu gebieten/ ist fast groß / begreiff bald die beyde Tropicos / reicht von dem Morenländischen Meer bis an das rothe/ endet sich gegen Nidernacht bey den Nubiis vnd Bugiis, als Völckern in Egypten/ gegen Aufgang am rothen meer/ gegen mitag an den Bergen Lunax, vnd gegen Abend an dem Königreich Manicongi, dem schwarzen Fluß Nigris, dem Königreich Nubiz vnd dem Nil/ vnnd hat die Königreich Barnanges oder Barnagallum, Tigremaum, Tigrai, in deren die stadt Caxumo gelegen/ Angore, Xoa, Goyami, Bagamedrum, Fatiagar, Damur, Dancali vnd Dobas in sich. Das untere oder äufferste Morenland ist das theil in Africa, so gegen mitag gelegen/ vnnd war dem Ptolemæo unbekant/ fängt gegen Nidergang über dem Wasser Zaire nicht fern vom Equatore an / begreiff die ganze Gegend des Vfers in Africa in sich/ reicht über den Equatorem bis an das Arabische meer/ vnd hat fluff Landtschafften an der zahl/ als das Land Aiana, in welchem die Königreiche Del vnnd Adea Magadoxum gelegen: das Land Zanguibara, dessen Königreich Melinda, Mombazzo, Quiloa, Mozambique, Monemuci, Cefala, Monomotapa, Torra vnd Butua: Die Landtschafften der Casrorum vnnd Manicongi, deren letzten Provinzen sechs gezehlet werden/ als Sunde, Pango, Songo, Bamba, Batra, vnnd Pemba: vnd endlich die Königreiche Angolax, Loangi vnd Anzichi. Alle diese Länder des inneren Morenlands seynd den Alten unbekant gewesen/ da sie dann den vnsern nach dem Jahr Christi 1497 erstlich seynd bekant worden / hat im selben Jahr Vasco de Gama das Promontorium Bonax spei fürüber gefahren / vnnd ganz Africam umbschiffet/ bis er endlich zu den Indianern in die Stadt Calecuth kommen/ vnnd also den Inwohnern Europæ diesen weg nach Indarn erstlich gezeiget hat. Über das finden sich in Africa auch etliche See / die sich wegen ihrer gröffe einem Meer vergleichen/ vnter welchen der fürnehmste/ Zembæ genant/ in seinem umbtreff auff 30 meyllen Wege jenen hat/ vnd die drey fürnehmte Wasser/ als den Nil/ Zaire vnd Cuama, als ein Ursprung derselbigen / von sich fließen läst. Die gröffe stießende Wasser dieses Theils der Welt seynd der vorgemelte Nil/ der schwarze Fluß Nigris, die Senaga, Cambra, Zaire, Cuama vnnd Flumen Spiritus S. oder der Fluß des H. Geistes / welche allesamt das ganze Land derselbigen Gegend mit ihrem überziesßen gewaltig befeuchten/ vnd große Fruchtbarkeit verursachen. Letzlich hat es auch viel vnd große Berge / vnter welchen der

Wester.  
Morenland.

See.

fließende Wasser.

Atlas für den fürnemsten gehalten wird / als der sich mit seinen obersten Gipffeln gleichsam über die Wolcken erhebet/ dieselbigen wegen ihrer grossen höhe ganz vnsehbar machet/ vnd dero wegen von den Inwohnern mit vnbillich Columna Cæli das ist/ die saule des Himmels genant wird. Solcher Berg fängt gegen dem Nidergang an/ gibt dafelbst dem Atlantischen Meer seinen Namen/ erstreckt sich von dann mit einer vielfältigen krümme gegen dem Orient zu / bis in die gegend oder Grängen Cappi/ ist einer runden Figur/ hart vnd rauh/ mit zerpaltenen Felsen fast erhaben/ allenthalben sehr vnwegsam/ über die massen kal/ diek von Wälden / vnd hin vnd wider mit kalten vnd frischen Wasserquellen begabt. Seine allerersten spizen seynd auch zur allerheissen Zeit des Sommers mit Schnee bedekt/ welche Schnee auch an andern orten solches Berge offanals / vnd sonderlich wann der kalte Nordwind von Nidernacht wehet/ so hoch auffeinander ligt/ daß er alle Wäume übertriff vnd verbirgt / vnnd demnach Menschen vnd Vieh erstickt. Der ander Berg so auch in diesem Land gelegen vnd dem Atlanti an höhe schier nit vngleich / reicht mit seinen obersten Gipffeln gleichfalls auch bis über die Wolcken/ gibt auf demselben in dem Meer ein grausam Geruch von sich / vnd wird dannenhero Sierra Lione, das ist/ der Löwen Fels genant. Die Montes Lunax, oder Berge des Mondes / welche auch den Alten bekant gewesen seynd/ liegen vnter dem Tropico Capricorni, seynd über die massen rauh/ einer vngläublichen höhe/ werden von den wilden Völckern bewohnt/ vnd haben solche tieffe Röhler vmb sich/ daß es scheint/ als reichten sie bis mitten in den Abgrund der Erden hinein. Die Berge Cantaberes in dem Königreich Angolax seynd fast reich von Silber. Was sonst von Bergen in diesem ganzen Theil zu finden/ wird an seinem Ort gemelt.

Berge.  
Vergz An.  
lat.

Sier ra.  
Lione.  
Montes  
Lunax.

Cantabe-  
res.

Inseln.

Infula  
portus  
sancti.

Madera.

Canaria.

Fortuna-  
ta.

Die edelste vnd sürtrefflichste Inseln vmb Africa herum seynd diese/ als in dem Atlantischen Meer die Insel Portus sancti/ die Insel madera, die Inseln Canaria, vnd die ander Caput Viride genant. Die Insel Portus sancti ist zur Gedächtnis von denen also genant / welche sie mit ihrer gefährlichen Schifffahrt zum ersten erfunden vnd erobert/ vnnd erstreckt sich mit ihrem ambitu oder Umbtreiff auff die 35 Meyllen wege. Die Insel madera hat ihren Nahmen von der über grossen menge der Wäume/ so dafelbst wachsen. vnd ihrem Bezirk auff 140 meyllen. Die Inseln Canariæ haben ihren Nahmen von der grossen anzahl der Hunde / so dafelbst zu finden/ wurden von dem Alt Fortunatæ genant/ vnd deren von Plinio sechs/ als Ombrio, Iunonia major vnd minor, Capraria Nivaria vnd Canaria gezehlet / welche Ptolemæus Aprosium, Heram oder Autolalam, Pluitalam, Casparias, Canariam vnd Centuriam nennet / vñ allesamt vnter der linea recta gegen Nidernacht seynd. Cadamustus aber erzehlet solcher Inseln zehen/ nemlich sieben/ so da erbauet vnd bewohnt werden / vnnd dann drey vnbewohnt: Die Namen der bewohnten seynd Frackæ Lanceæ, magnæ sortis, Grananmariz, Teneriffe, Gomeræ, Palma, Ferro, vnd die Insel Caput Viride, von den vielen grünen Wäumen also genant. Die Inseln gegen Nidergang liegen mitten in dem gressen vnd hohen Meer/ vnd seynd die Inseln S. Antonii, S. Vincetii, S. Luciz, S. Nicolai, die Insel Salis oder Sals/ Insel Bona Vista, maii Insel, die Insel S. Jacobs/ vnd Infula Ignis oder Feners Insel. In dem Morenländischen Meer seynd die Inseln Principis vnd S. Thomas. Welche aber hinter dem Promontorio oder vorgebürg Bonax spei liegen/ seynd allesamt vnbewohnt / allein die gröffe Insel S. Laurentii aufgenommen/ welche von den Inwohnern madagascar genant wird.